



# Zwischenbericht der Hypoport AG

## 1. Halbjahr 2015

Berlin, zum 03.08.2015

# Finanzkennzahlen im Überblick

Umsatz- und Ertragslage (in TEUR)	H1 2014	H1 2015	Veränderung
Umsatz	53.329	67.549	27%
Rohertrag	27.972	35.020	25%
EBITDA	6.577	11.772	79%
EBIT	4.270	9.097	113%
EBIT-Marge (bezogen auf Rohertrag) in %	15,3	26,0	70%
Konzernergebnis nach Steuern	3.343	7.347	120%
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	3.421	7.364	115%
Ergebnis je Aktie in EUR	0,56	1,21	116%

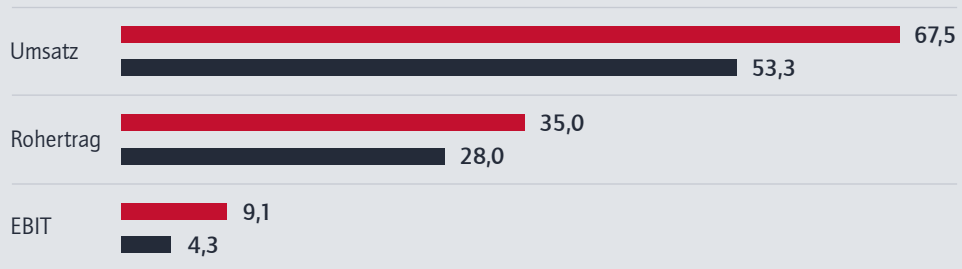
Umsatz- und Ertragslage (in TEUR)	Q2 2014	Q2 2015	Veränderung
Umsatz	25.435	34.227	35%
Rohertrag	13.398	17.834	33%
EBITDA	2.325	6.639	186%
EBIT	1.143	5.272	361%
EBIT-Marge (bezogen auf Rohertrag) in %	8,5	29,6	247%
Konzernergebnis nach Steuern	662	4.312	551%
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend	816	4.316	429%
Ergebnis je Aktie in EUR	0,14	0,71	407%

Vermögenslage (in TEUR)	31.12.2014	30.06.2015	Veränderung
Kurzfristiges Vermögen	41.025	42.746	4%
Langfristiges Vermögen	39.387	40.189	2%
Eigenkapital	38.852	45.756	18%
davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbar	38.588	45.509	18%
Eigenkapitalquote in %	48,0	54,9	14%
Bilanzsumme	80.412	82.935	3%

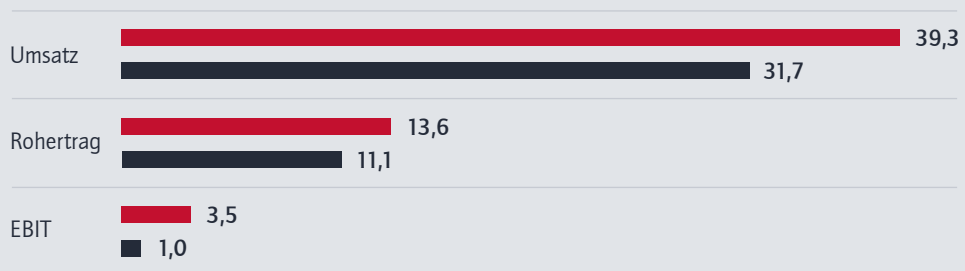
## Umsatz, Rohertrag und EBIT (in Mio. €)

■ H1/2015 ■ H1/2014

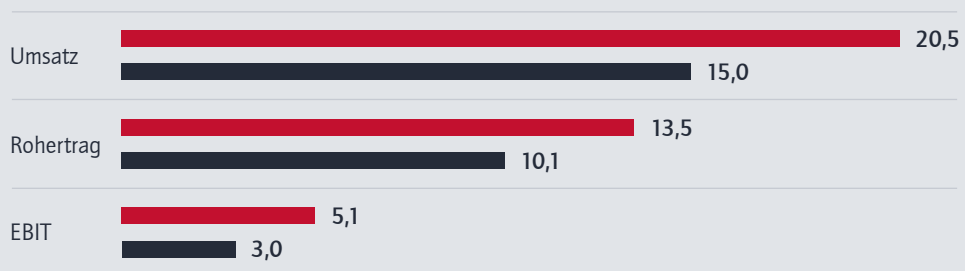
### Hypoport Konzern



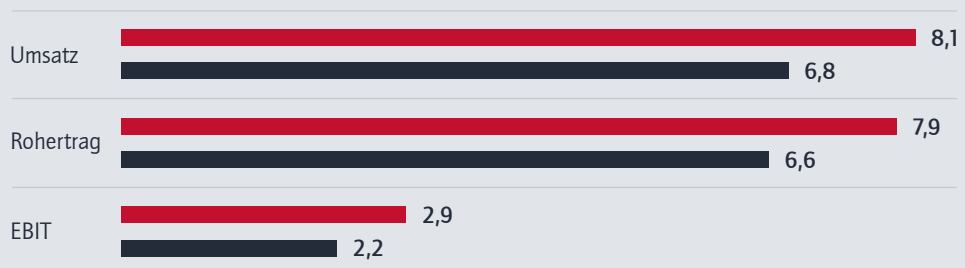
### Privatkunden



### Finanzdienstleister



### Institutionelle Kunden





# Inhalt



Mit einem Mausklick auf das Inhaltsverzeichnis gelangen Sie in das jeweilige Kapitel.



Über dieses Symbol am oberen rechten Seitenrand gelangen Sie zurück zum Inhaltsverzeichnis.

<b>Finanzkennzahlen im Überblick</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>6</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>7</b>
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	7
Geschäftsverlauf	8
Ertragsentwicklung	11
Bilanzentwicklung	13
Cashflow-Entwicklung	13
Investitionen	14
Mitarbeiter	14
Die Aktie	14
Prognosebericht	15
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>16</b>
Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss	21

# Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Anschluss an ein starkes erstes Geschäftsquartal präsentiert Hypoport nun Rekordzahlen für das erste Halbjahr 2015. Der Konzernumsatz stieg im Zeitraum von Januar bis einschließlich Juni um 27 % auf 67,5 Mio. € (H1 2014: 53,3 Mio. €). Den Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte Hypoport im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln und auf insgesamt 9,1 Mio. € (H1 2014: 4,3 Mio. €) steigern. Ebenso erzielten alle drei Geschäftsbereiche – Privatkunden, Finanzdienstleister und Institutionelle Kunden – jeweils das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte im ersten Halbjahr.

Der Geschäftsbereich Privatkunden verbesserte das vermittelte Finanzierungsvolumen um insgesamt 53 %. Dieses überproportionale Wachstum belegt, dass unser Privatkundengeschäft auch in einem insgesamt wachsenden Markt seinen Marktanteil weiter deutlich ausbauen kann. Im Versicherungssegment erzielte der Geschäftsbereich weitere Zuwächse im Versicherungsbestand und fokussiert sich gleichzeitig zunehmend auf Versicherungsberater mit Erfolg in der Bestandsbetreuung. Insgesamt erzielte unser Privatkundengeschäft ein zweistelliges Umsatzwachstum und konnte den EBIT-Beitrag mehr als verdoppeln.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleister erzielte im ersten Halbjahr erneut einen Transaktionsrekord. Insgesamt wurde eine Steigerung um 31 % auf ein Transaktionsvolumen von 22,9 Mrd. € erzielt, gestützt vor allem durch eine weitere Verbesserung der Marktposition im Bereich der Baufinanzierung. Die Anzahl der EUROPACE-Partner wurde zum Vorjahr um 11 % auf 323 gesteigert. Umsatz und EBIT des Geschäftsbereichs wuchsen in der Folge zweistellig und erreichten jeweils neue Rekordwerte.

Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden vergrößerte in den ersten sechs Monaten 2015 seine Kundenbasis und schloss ertragreich eine Vielzahl langfristig angebahnter Finanzierungen ab. Unterstützt von positiven Impulsen durch ein volatileres Zinsumfeld baute der Geschäftsbereich sein Finanzierungsvolumen um insgesamt 47 % aus und überschritt im ersten Halbjahr die Milliarden-grenze. Unter dem Strich erzielte auch dieser Bereich ein zweistelliges Umsatzwachstum sowie einen Ertragsprung – beide Finanzkennzahlen erreichten einen neuen Höchstwert.

Auf Basis der sehr erfolgreichen ersten sechs Monate und einer positiven Geschäftserwartung für das zweite Halbjahr 2015 hat der Vorstand am 22. Juli die Prognose angepasst:

Hypoport erwartet für 2015 ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum. Zusätzlich rechnet der Konzern mit einem Anstieg der EBIT-Marge und daraus resultierend einem überproportionalen Ertragszuwachs.

Herzlichst, Ihr



**Ronald Slabke**

Vorsitzender des Vorstands

# Lagebericht

## Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich seit der Darstellung im Geschäftsbericht der Hypoport AG für das Gesamtjahr 2014 (Seiten 16,17) nicht wesentlich verändert.

Die ungewisse Zukunft Griechenlands beschäftigte die EU-Mitgliedsstaaten in den letzten Monaten kontinuierlich, aus wirtschaftlicher Sicht war im gleichen Zeitraum in einer großen Zahl von EU-Staaten eine robuste Erholung der Binnennachfrage und der Verbraucherpreise erkennbar.

Für die deutsche Wirtschaft geht die Deutsche Bundesbank davon aus, dass sich die Konjunktur im zweiten Quartal nach einem verhaltenen Jahresstart verbessert hat. Der interne Konsum stärkt nach Meinung der Bundesbank nach wie vor das diesjährige Wirtschaftswachstum, zuletzt sollen sich zusätzlich die Exportwerte deutlich verbessert haben.

Der GfK-Konsumklima-Index zeichnete zuletzt ein kritischeres Bild und konstatierte Ende Juni, dass die Griechenland-Krise die positive Stimmung der deutschen Verbraucher eintrübe. Der ifo-Geschäftsklima-Index sank Ende Juni ebenfalls leicht, auch hier wirkt sich nach Angaben des ifo-Instituts die unsichere Situation Griechenlands negativ auf die Geschäftserwartungen aus.

### Branchenumfeld Finanzdienstleistungen

Das Branchenumfeld für Finanzdienstleistungen hat sich seit der Darstellung im Hypoport-Geschäftsbericht 2014 leicht verändert. Im zweiten Quartal 2015 stoppten die Baufinanzierungszinsen vorerst den Abwärtstrend der vergangenen Monate und stiegen bis Ende Juni auf 1,6 % (Stand: 30.06.2015, Dr. Klein Bestzins für 10-jährige Hypothekendarlehen). Diese Entwicklung belebte den Geschäftsbereich der privaten Immobilienfinanzierung. Erstmals seit Jahren steigt laut Bundesbank das Volumen der privaten Immobilienfinanzierung in Deutschland deutlich an (Januar bis Mai 2015 um +21 %). Auch die gewerbliche Immobilienfinanzierung profitierte von den positiven Zinsimpulsen.

Die Verzinsung von Bausparprodukten passt sich in der Regel verzögert an die Entwicklung der Baufinanzierungszinsen an. Aktuell werden Bausparprodukte als reines Zinsansparinstrument daher nur in geringem Maß nachgefragt. In Verbindung mit der Aufnahme langfristiger Darlehen sind Bausparverträge hingegen als Mittel zur langfristigen Absicherung für den Endkunden interessant.

Das Marktumfeld für private Versicherungsprodukte ist durch weiterhin hohen Regulierungsdruck, z. B. durch die Absenkung des Garantiezinses und die Deckelung der LV-Provisionen durch die Umsetzung des LVRG, angespannt. Zusätzlich sorgen die Folgen des Niedrigzinsumfeldes weiterhin für eine geringe Nachfrage in der Kapitallebensversicherung und der privaten Krankenversicherung.







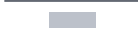





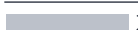
## Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2015 erzielten Umsatz und EBIT der Hypoport AG sowie aller Geschäftsbereiche jeweils neue Rekordwerte. Die Umsatzerlöse des Gesamtkonzerns verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr zweistellig um 27 % auf 67,5 Mio. € (H1 2014: 53,3 Mio. €). Der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt und stieg auf 9,1 Mio. € (H1 2014: 4,3 Mio. €).

### Geschäftsbereich Privatkunden

Der Geschäftsbereich Privatkunden steigerte das Vermittlungsvolumen im Finanzierungssegment um 53 % auf 4,53 Mrd. € (H1 2014: 2,96 Mrd. €). Dieses überproportionale Wachstum belegt, dass das Privatkundengeschäft auch in einem insgesamt wachsenden Markt seinen Marktanteil weiter deutlich ausbauen kann. Das Vermittlungsvolumen für Bausparprodukte wuchs leicht gegen den Markttrend, nachdem sich der Vertrieb auf den Einsatz von Bausparprodukten zur Zinsabsicherung konzentrierte.

Die Beraterzahl des Finanzierungssegments wurde in den ersten sechs Geschäftsmonaten um 9 % auf 433 (31.12.2014: 397 Berater) ausgebaut.

Kennzahlen Privatkunden	Q2 2014	Q2 2015	H1 2014	H1 2015	H1 Veränderung
<b>Vermittlungsvolumen (Mrd. €)</b>					
Finanzierung	1,48	2,59	2,96	4,53	 53%
Baufinanzierung	1,4	2,5	2,7	4,3	 59%
Ratenkredit	0,054	0,047	0,129	0,094	 -28%
Bausparen	0,053	0,058	0,107	0,113	 5%
Beraterzahl Finanzierung im Filialvertrieb			397 <sup>1)</sup>	433	 9%
<b>Versicherungsbestand (Mio. €)</b>			<b>2014</b>		
Versicherungsbestand gesamt			110,7 <sup>1)</sup>	119,8	 8%
Versicherungsbestand LV*			58,1 <sup>1)</sup>	62,2	 7%
Versicherungsbestand PKV			30,8 <sup>1)</sup>	32,7	 6%
Versicherungsbestand SHUK			21,8 <sup>1)</sup>	24,9	 14%
Beraterzahl Versicherung im Filialvertrieb			266 <sup>1)</sup>	247	 -7%
<b>Umsatz und Ertrag (Mio. €)</b>			<b>H1 2014</b>		
Umsatz	15,5	19,9	31,7	39,3	 24%
Rohertrag	6,0	7,2	11,1	13,6	 22%
EBIT	0,7	2,4	1,0	3,5	 248%

\* bereinigt um Geldanlage

1) Vorjahreswerte per 31.12.2014



Der Aufbau von Versicherungsbeständen im Bereich Privatkunden schreitet weiter voran. Insgesamt wuchs der Bestand um 8 % auf 119,8 Mio. € (31.12.2014: 110,7 Mio. €), maßgeblich unterstützt vom nachhaltigen Segment der Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kfz-Versicherungen (SHUK).

Der Geschäftsbereich konzentriert sich auf Versicherungsspezialisten, die sich erfolgreich auf eine nachhaltige Bestandsbetreuung spezialisiert haben. Die Gesamtzahl der Berater sank in der Folge leicht um 7 % auf 247 (31.12.2014: 266 Berater). Darüber hinaus profitierte der Bereich Privatkunden zum wiederholten Mal von einer Steigerung der Effizienz im Zuge des fortschreitenden Automatisierungsgrades in den Vertriebs- und Bestandsprozessen des Versicherungsgeschäfts.

Im Geschäftsbereich Privatkunden entfallen die Vertriebskosten auf Provisionszahlungen an Vertriebspartner (z. B. Berater im Filialvertrieb) sowie auf Leadgewinnungskosten. Der Rohertrag setzt sich aus der Differenz zwischen den Provisionszahlungen der Produkthanbieter und den Vertriebskosten zusammen.

Im ersten Halbjahr erzielte der Bereich mit einem Umsatz von 39,3 Mio. € (+24 %, H1 2014: 31,7 Mio. €) und einem EBIT von 3,5 Mio. € (H1 2014: 1,0 Mio. €) neue Bestwerte.











### **Geschäftsbereich Finanzdienstleister**

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleister steigerte sein Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr 2015 auf einen neuen Rekordwert, um insgesamt 31 % auf 22,9 Mrd. € (H1 2014: 17,4 Mrd. €).

Das Transaktionsvolumen für Immobilienfinanzierungen wuchs um 37 % auf 18,2 Mrd. € (H1 2014: 13,3 Mrd. €). Das Volumen für Ratenkredite stieg um 13 % auf 0,9 Mrd. € (H1 2014: 0,8 Mrd. €), das Bausparvolumen ebenfalls um 13 % auf 3,8 Mrd. € (H1 2014: 3,4 Mrd. €). Im Bausparsegment profitierte der Geschäftsbereich von optimierten Cross-Selling-Möglichkeiten im Zusammenspiel mit Baufinanzierungsprodukten auf dem B2B-Finanzmarktplatz.

Das neue Vertriebs-Frontend EUROPACE 2 wird am Markt gut angenommen. Eine vollständige Migration aller Partner auf EUROPACE 2 ist bis einschließlich 2016 geplant. Die Pilotphase für ein neues Ratenkredit-Frontend auf Basis von EUROPACE 2 wurde im zweiten Quartal gestartet.

Die Zahl der EUROPACE-Partner wurde um 11 % auf 323 (31.12.2014: 291 Partner) ausgebaut. 15 der Top 25 Sparkassen nutzen FINMAS, GENOPACE zählt wiederum 16 der Top 25 Volks- und Raiffeisenbanken zu seinen Vertragspartnern.

<b>Kennzahlen Finanzdienstleister</b>	<b>Q2 2014</b>	<b>Q2 2015</b>	<b>H1 2014</b>	<b>H1 2015</b>	<b>H1 Veränderung</b>
<b>Transaktionsvolumen (Mrd. €)</b>					
Gesamt	9,0	11,8	17,4	22,9	 31%
Baufinanzierung	6,8	9,4	13,3	18,2	 37%
Ratenkredit	0,4	0,4	0,8	0,9	 13%
Bausparen	1,8	2,0	3,4	3,8	 13%
<b>Vertragspartner (Anzahl)</b>			<b>2014</b>		
Europace (inkl. Genopace + Finmas)			291 <sup>1)</sup>	323	 11%
Genopace			116 <sup>1)</sup>	130	 12%
Finmas			92 <sup>1)</sup>	105	 14%
<b>Umsatz und Ertrag (Mio. €)</b>			<b>H1 2014</b>		
Umsatz	7,5	10,3	15,0	20,5	 36%
Rohertrag	4,9	6,5	10,1	13,5	 34%
EBIT	1,2	2,6	3,0	5,1	 68%








1) Vorjahreswerte per 31.12.2014

Um seinen Marktanteil kontinuierlich auszuweiten, hat der FinTech-Geschäftsbereich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres fortgesetzt. Zusätzlich wirkt sich der Trend zu langen Zinsbindungsfristen durch leicht höhere Transaktionsgebühren positiv auf die Entwicklung des Segments aus. Letztendlich erzielte der Bereich ein Wachstum der Umsatzerlöse um 36 % auf 20,5 Mio. € und damit einen neuen Höchstwert (H1 2014: 15,0 Mio. €).

Ebenso erreichte der Ertrag vor Zinsen und Steuern mit 5,1 Mio. € einen neuen Rekordwert (+68 %, H1 2014: 3,0 Mio. €). Der Geschäftsbereich erwirtschaftete mit einer EBIT-Marge von 25 % ein weiteres exzellentes Ergebnis.

### Geschäftsbereich Institutionelle Kunden

Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden verbesserte das Vermittlungsvolumen von Finanzierungen für Unternehmen der deutschen Wohnungswirtschaft und gewerblichen Immobilieninvestoren im ersten Halbjahr 2015 um 47 % auf 1,038 Mrd. € (H1 2014: 708 Mio. €). Unterstützt von verstärkten Zinsbewegungen im Mai und Juni stieg das Neugeschäftsvolumen um 49 % auf 879 Mio. € (H1 2014: 592 Mio. €). Das Prolongationsvolumen wuchs um 36 % auf 159 Mio. € (H1 2014: 117 Mio. €). Die Ausweitung der Kundenbasis, positive Einflüsse aus dem Zinsumfeld sowie der Abschluss einiger seit Längerem vorbereiteten Finanzierungstransaktionen trugen zur Verbesserung der Volumina bei.

<b>Kennzahlen Institutionelle Kunden</b>	<b>Q2 2014</b>	<b>Q2 2015</b>	<b>H1 2014</b>	<b>H1 2015</b>	<b>H1 Veränderung</b>
<b>Vermittlungsvolumen (Mio. €)</b>					
Finanzierung gesamt	272	545	708	1.038	 47%
Finanzierung Neugeschäft	246	465	592	879	 49%
Finanzierung Prolongation	26	80	117	159	 36%
<b>Consulting Umsatz (Mio. €)</b>	1,1	1,1	2,7	2,3	 -15%
<b>Umsatz und Ertrag (Mio. €)</b>					
Umsatz	2,6	4,2	6,8	8,1	 19%
Rohertrag	2,4	4,1	6,6	7,9	 20%
EBIT	0,2	1,5	2,2	2,9	 32%






Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Institutionelle Kunden ebenfalls Rekordwerte für Umsatz und EBIT: Die Umsatzerlöse wuchsen um 19 % auf 8,1 Mio. € (H1 2014: 6,8 Mio. €), der Ertrag vor Zinsen und Steuern um 32 % auf 2,9 Mio. € (H1 2014: 2,2 Mio. €).

## Ertragsentwicklung

Rekordergebnisse über alle Geschäftsbereiche hinweg kennzeichnen das erfolgreichste erste Halbjahr seit Bestehen des Hypoport-Konzerns.

Vor dem Hintergrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs erhöhte sich im ersten Halbjahr 2015 das EBITDA deutlich von 6,6 Mio. € auf 11,8 Mio. € und das EBIT von 4,3 Mio. € auf 9,1 Mio. €. Im zweiten Quartal 2015 wurde ein EBITDA von 6,6 Mio. € (Q2 2014: 2,3 Mio. €) und ein EBIT von 5,3 Mio. € (Q2 2014: 1,1 Mio. €) erwirtschaftet.

Die EBIT-Marge bezogen auf den Rohertrag stieg entsprechend für das zweite Quartal von 8,5 % auf 29,6 %. Im Halbjahresvergleich stieg die EBIT-Marge auf 26,0 % (H1 2014: 15,3 %).

<b>Umsatz- und Ertragslage (Mio. €)</b>	<b>Q2 2014</b>	<b>Q2 2015</b>	<b>H1 2014</b>	<b>H1 2015</b>	<b>H1 Veränderung</b>
Umsatz	25,4	34,2	53,3	67,5	 27%
Rohertrag	13,4	17,8	28,0	35,0	 25%
EBITDA	2,3	6,6	6,6	11,8	 79%
EBIT	1,1	5,3	4,3	9,1	 113%
EBIT-Marge (bezogen auf Rohertrag) in %	8,5	29,6	15,3	26,0	 70%

### Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen

Auch im zweiten Quartal 2015 kam den Investitionen in den weiteren Ausbau der B2B-Finanzmarktplätze eine sehr hohe Bedeutung zu. Zusätzlich wurde auch noch in neue Beratungssysteme für Endkunden und Vertriebe investiert. Diese Investitionen sind die Basis für ein weiteres Wachstum der drei Geschäftsbereiche Finanzdienstleister, Privatkunden und Institutionelle Kunden.

Insgesamt wurden im zweiten Quartal 2015 2,0 Mio. € (Q2 2014: 1,8 Mio. €) bzw. im ersten Halbjahr 2015 3,9 Mio. € (H1 2014: 3,6 Mio. €) in den Ausbau der Marktplätze und Beratungssysteme investiert.

### Entwicklung der sonstigen Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Kfz-Anteil der Mitarbeiter in Höhe von 0,3 Mio. € (H1 2014: 0,3 Mio. €) und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. € (H1 2014: 0,2 Mio. €).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2015 infolge von Gehaltserhöhungen und des Anstiegs der Anzahl der Beschäftigten im Periodendurchschnitt von 571 auf 572 Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

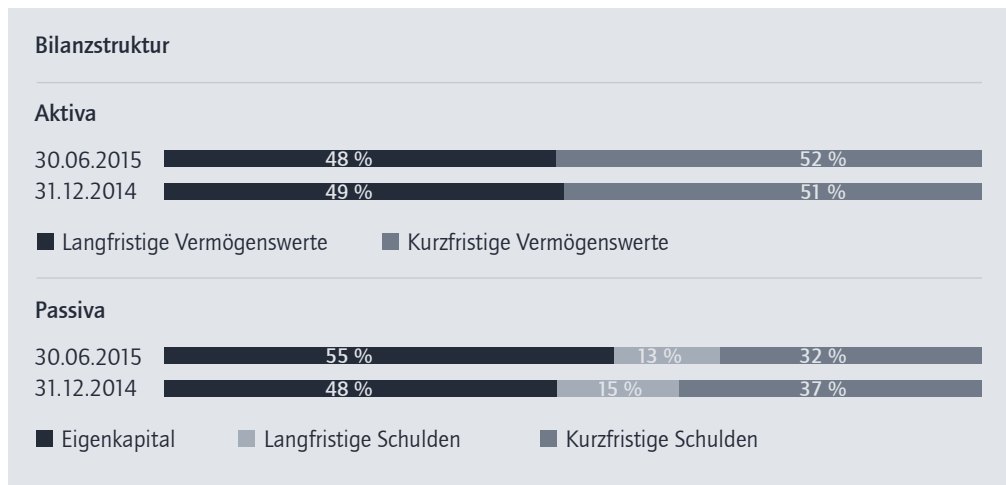
Sonstige betriebliche Aufwendungen	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
Betriebsaufwendungen	2,7	2,7	1,4	1,3
Sonstige Vertriebsaufwendungen	1,4	1,3	0,7	0,6
Verwaltungsaufwendungen	2,5	2,4	1,1	1,4
Sonstige Personalaufwendungen	0,3	0,3	0,2	0,2
Sonstige Aufwendungen	0,4	0,8	0,1	0,6
	<b>7,3</b>	<b>7,5</b>	<b>3,5</b>	<b>4,1</b>

Die Betriebsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Mieten für Gebäude von 1,0 Mio. € (H1 2014: 1,0 Mio. € T€) und Fahrzeugkosten von 0,7 Mio. € (H1 2014: 0,7 Mio. €). Die sonstigen Vertriebsaufwendungen betreffen Werbe- und Reisekosten. Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten vorwiegend IT-Aufwendungen von 1,3 Mio. € (H1 2014: 1,0 Mio. €) sowie Rechts- und Beratungskosten von 0,4 Mio. € (H1 2014: 0,6 Mio. €). Die sonstigen Personalaufwendungen betreffen vor allem Fortbildungskosten mit 0,2 Mio. € (H1 2014: 0,2 Mio. €).

Das Finanzergebnis enthält hauptsächlich Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Darlehen und Kreditlinien in Höhe von 0,2 Mio. € (H1 2014: 0,3 Mio. €).

## Bilanzentwicklung

Zum 30. Juni 2015 beträgt die konsolidierte Bilanzsumme des Hypoport-Konzerns 82,9 Mio. € und liegt damit 3 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2014 (80,4 Mio. €).



Die langfristigen Vermögenswerte betragen 40,2 Mio. € (31.12.2014: 39,4 Mio. €). Darin enthalten ist der Geschäfts- oder Firmenwert, der unverändert mit 14,8 Mio. € weiterhin die größte Bilanzposition darstellt.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Provisionsvorauszahlungen an Vertriebspartner in Höhe von 2.117 T€ (31.12.2014: 2.180 T€).

Der den Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbare Anteil am Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2015 erhöhte sich um 17,9 % bzw. 6,9 Mio. € auf 45,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich wegen dem positiven Konzernergebnis von 48,3 % auf 55,2 %.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Tantiemeverpflichtungen mit 2,7 Mio. € (31.12.2014: 3,4 Mio. €) und erhaltene Provisionsvorschüsse mit 1,1 Mio. € (31.12.2014: 1,3 Mio. €).

Die Summe der Finanzverbindlichkeiten reduzierte sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen von Darlehen um 2,3 Mio. € auf 13,6 Mio. €.

## Cashflow-Entwicklung

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Cashflow um 4,5 Mio. € auf 10,2 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das deutlich über dem Vorjahreswert liegende Konzernergebnis zurückzuführen.

Insgesamt wurde zum 30. Juni 2015 ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 8,0 Mio. € (H1 2014: 0,7 Mio. €) generiert. Hierbei verringerte sich die Mittelbindung im Working Capital um 2,8 Mio. € auf 2,2 Mio. € (H1 2014: 5,0 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Investitionen in Höhe von 3,5 Mio. € (H1 2014: 3,1 Mio. €) betrifft hauptsächlich Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen mit 2,6 Mio. € (H1 2014: 2,7 Mio. €). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 2,9 Mio. € (H1 2014: 2,7 Mio. €) betrifft im Wesentlichen die planmäßige Tilgung von Darlehen mit 2,3 Mio. € (H1 2014: 2,7 Mio. €).

Der Finanzmittelfonds ist insgesamt mit 13,6 Mio. € zum 30. Juni 2015 um 1,6 Mio. € höher als zum Anfang des Jahres. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

## Investitionen

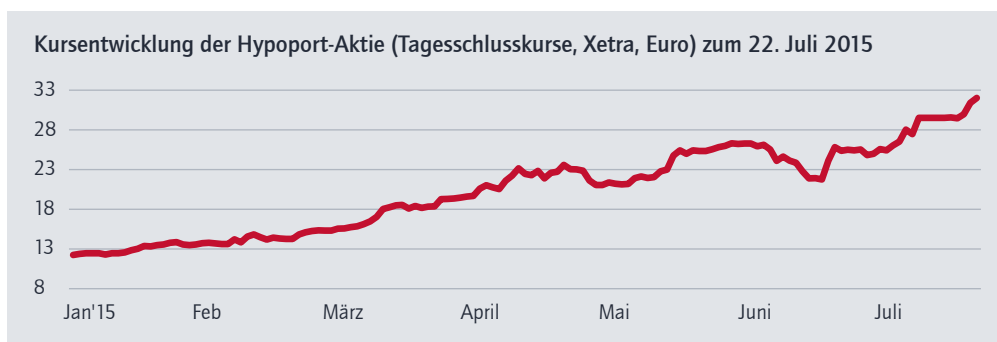
Die wesentlichen Investitionen betrafen die Weiterentwicklung der EUROPACE-Finanzmarktplätze. Zusätzlich wurde auch noch in neue Beratungssysteme für Endkunden und Vertriebe investiert.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten im Hypoport-Konzern hat sich gegenüber dem Jahresende 2014 um 1,4 % auf 569 Mitarbeiter (31.12.2014: 561 Mitarbeiter) erhöht. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2015 betrug 572 (H1 2014: 571 Mitarbeiter).

## Die Aktie

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 konnte die Hypoport-Aktie ihren Wert deutlich steigern. Nach einem Anfangskurs von 13,65 € am 1. Januar 2015 erreichte die Aktie am 9. Januar 2015 den Tiefpunkt des ersten Halbjahres bei 12,23 €. Ab Mitte Februar stieg der Aktienwert mit nur leichten Rücksetzern kontinuierlich an und erreichte am 29. Mai 2015 mit 26,47 € seinen Höchstwert. Der Schlusskurs der Hypoport-Aktie am 30. Juni 2015 betrug 24,97 €. Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 1,21 € (H1 2014: 0,56 €).



## Prognosebericht

Unsere Erwartung an das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich seit der Darstellung im Geschäftsbericht der Hypoport AG für 2014 nicht wesentlich verändert.

Der EZB-Leitzins wird voraussichtlich vorerst auf seinem Tiefstand von 0,05 % verbleiben und die wirtschaftliche Entwicklung kaum beeinflussen. Stärkere Auswirkungen sind im Markt durch das Anleihekaufprogramm der EZB spürbar, im Rahmen dessen sie bis September 2016 monatlich Anleihen im Wert von 60 Milliarden Euro aufkaufen wird. Das Programm wirkt direkt auf die Renditen der Staatsanleihen und in der Folge auf Renditen von Pfandbriefen und die Baufinanzierungszinsen ein. Kurzfristig ist von einer volatilen Seitwärtsbewegung der Zinsen auszugehen, langfristig wird mit einem Anstieg der Baufinanzierungszinsen gerechnet.

Die noch in der Abstimmung befindliche Umsetzung der EU-Richtlinie über Wohnimmobilienkreditverträge in deutsches Recht (mit Wirksamkeit ab März 2016) wird vermutlich zu Veränderungen des Marktes für den Vertrieb von Immobilienfinanzierungen führen.

Das Produktsegment Versicherungen, insbesondere die Teilsegmente für Lebensversicherungen und private Krankenversicherungen, werden auch im laufenden Geschäftsjahr vom kontinuierlich niedrigen Zinsumfeld negativ beeinflusst. Darüber hinaus bleibt ein hoher Regulierungsdruck bestehen, beispielsweise verursacht durch die Umsetzung der Solvency-II-Richtlinie bis zum 1. Januar 2016.

Der Hypoport-Konzern hat in den ersten sechs Geschäftsmonaten besonders erfolgreich gewirtschaftet und dies wiederholt an die Investoren kommuniziert. Am 21. April 2015 wurde eine Anhebung der Ertragserwartung per Ad-hoc-Meldung bekannt gemacht. Am 19. Juni 2015 teilte Hypoport mit, dass der Ertrag des zweiten Quartals das Vorjahresquartal deutlich übersteigen und damit im ersten Halbjahr 2015 einen überproportionalen Ertragszuwachs präsentieren wird. Am 22. Juli wurde auch die Umsatzerwartung für das Gesamtjahr angehoben.

Hypoport geht nun für das Gesamtjahr 2015 von einem prozentual zweistelligen Umsatzwachstum aus. Zusätzlich rechnet Hypoport mit einem Anstieg der EBIT-Marge und daraus resultierend einem überproportionalen Ertragszuwachs.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Hypoport-Konzerns sowie auf wirtschaftliche und politische Zukunftsprognosen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

<b>Aktiva</b>	<b>H1 2015 in TEUR</b>	<b>H1 2014 in TEUR</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	31.402	30.953
Sachanlagen	2.662	2.227
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	515	436
Finanzielle Vermögenswerte	62	83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.030	4.181
Sonstige Vermögenswerte	1.142	1.124
Latente Steueransprüche	376	383
	<b>40.189</b>	<b>39.387</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.460	25.544
Sonstige Vermögenswerte	3.699	3.255
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	13	202
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.574	12.024
	<b>42.746</b>	<b>41.025</b>
	<b>82.935</b>	<b>80.412</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	6.195	6.195
Eigene Anteile	-104	-79
Rücklagen	39.418	32.472
	<b>45.509</b>	<b>38.588</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	247	264
	<b>45.756</b>	<b>38.852</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	8.943	11.261
Rückstellungen	106	96
Sonstige Verbindlichkeiten	10	10
Latente Steuerschulden	1.716	942
	<b>10.775</b>	<b>12.309</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	88	105
Finanzverbindlichkeiten	4.679	4.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.850	16.521
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	549	268
Sonstige Verbindlichkeiten	7.238	7.715
	<b>26.404</b>	<b>29.251</b>
	<b>82.935</b>	<b>80.412</b>



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

	H1 2015 in TEUR	H1 2014 in TEUR	Q2 2015 in TEUR	Q2 2014 in TEUR
Umsatzerlöse	67.549	53.329	34.227	25.435
Vertriebskosten (Unterprovisionen und Leadkosten)	-32.529	-25.357	-16.393	-12.037
<b>Rohertrag</b>	<b>35.020</b>	<b>27.972</b>	<b>17.834</b>	<b>13.398</b>
Aktivierete Eigenleistungen	2.189	2.093	1.225	956
Sonstige betriebliche Erträge	1.085	1.055	663	609
Personalaufwand	-19.273	-17.048	-9.667	-8.585
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.328	-7.509	-3.479	-4.079
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	79	14	63	26
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>11.772</b>	<b>6.577</b>	<b>6.639</b>	<b>2.325</b>
Abschreibungen	-2.675	-2.307	-1.367	-1.182
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>9.097</b>	<b>4.270</b>	<b>5.272</b>	<b>1.143</b>
Finanzerträge	23	71	3	50
Finanzaufwendungen	-248	-280	-120	-90
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>8.872</b>	<b>4.061</b>	<b>5.155</b>	<b>1.103</b>
Ertragsteuern und latente Steuern	-1.525	-718	-843	-441
<b>Konzernergebnis</b>	<b>7.347</b>	<b>3.343</b>	<b>4.312</b>	<b>662</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-17	-78	-4	-154
<b>davon den Gesellschaftern der Hypoport zustehend</b>	<b>7.364</b>	<b>3.421</b>	<b>4.316</b>	<b>816</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>1,21</b>	<b>0,56</b>	<b>0,71</b>	<b>0,14</b>

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

	H1 2015 in TEUR	H1 2014 in TEUR	Q2 2015 in TEUR	Q2 2014 in TEUR
Konzernergebnis	7.347	3.343	4.312	662
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen*	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>7.347</b>	<b>3.343</b>	<b>4.312</b>	<b>662</b>
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-17	-78	-4	-154
<b>davon den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehend</b>	<b>7.364</b>	<b>3.421</b>	<b>4.316</b>	<b>816</b>

\* Im Berichtszeitraum sind keine direkt im Eigenkapital zu erfassenden Erträge und Aufwendungen angefallen.

Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2015

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 01.01.2014	6.138	2.057	24.602	32.797	256	33.053
Verkauf eigener Aktien	4	0	25	29	0	29
Gesamtergebnis	0	0	3.421	3.421	-78	3.343
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>6.142</b>	<b>2.057</b>	<b>28.048</b>	<b>36.247</b>	<b>178</b>	<b>36.425</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Gesellschaftern der Hypoport AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 01.01.2015	6.116	2.209	30.263	38.588	264	38.852
Verkauf eigener Aktien	9	36	80	125	0	125
Kauf eigener Aktien	-34	0	-534	-568	0	-568
Gesamtergebnis	0	0	7.364	7.364	-17	7.347
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>6.091</b>	<b>2.245</b>	<b>37.173</b>	<b>45.509</b>	<b>247</b>	<b>45.756</b>

Verkürzte Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

in TEUR	Privatkunden	Finanzdienstleister	Institutionelle Kunden	Überleitung	Konzern
<b>Segmenterlöse mit Fremden</b>					
H1 2015	39.287	20.112	8.065	85	67.549
H1 2014	31.666	14.639	6.750	274	53.329
Q2 2015	19.931	10.100	4.180	16	34.227
Q2 2014	15.425	7.327	2.573	110	25.435
<b>Segmenterlöse mit anderen Segmenten</b>					
H1 2015	27	364	0	-391	0
H1 2014	56	366	0	-422	0
Q2 2015	13	241	0	-254	0
Q2 2014	26	180	0	-206	0
<b>Segmenterlöse, gesamt</b>					
H1 2015	39.314	20.476	8.065	-306	67.549
H1 2014	31.722	15.005	6.750	-148	53.329
Q2 2015	19.944	10.341	4.180	-238	34.227
Q2 2014	15.451	7.507	2.573	-96	25.435
<b>Rohhertrag</b>					
H1 2015	13.558	13.499	7.886	77	35.020
H1 2014	11.082	10.065	6.552	273	27.972
Q2 2015	7.209	6.534	4.083	8	17.834
Q2 2014	5.953	4.897	2.438	110	13.398
<b>Segmentergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>					
H1 2015	3.999	6.786	3.147	-2.160	11.772
H1 2014	1.446	4.482	2.491	-1.842	6.577
Q2 2015	2.602	3.497	1.668	-1.128	6.639
Q2 2014	937	1.964	369	-945	2.325
<b>Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>					
H1 2015	3.544	5.075	2.871	-2.393	9.097
H1 2014	1.017	3.016	2.181	-1.944	4.270
Q2 2015	2.375	2.620	1.528	-1.251	5.272
Q2 2014	716	1.208	208	-989	1.143
<b>Segmentvermögen</b>					
30.06.2015	25.225	32.958	21.716	3.036	82.935
31.12.2014	22.378	34.509	20.602	2.923	80.412

## Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

	H1 2015 in TEUR	H1 2014 in TEUR
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	9.097	4.270
Zahlungsunwirksame Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-925	-679
Zinseinnahmen (+)	23	71
Zinsausgaben (-)	-248	-280
Auszahlungen für Ertragsteuern (-)	-476	-10
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.675	2.307
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7	0
<b>Cashflow</b>	<b>10.153</b>	<b>5.679</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-17	-5
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-110	-16
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.063	-4.924
<b>Veränderung des Working Capitals</b>	<b>-2.190</b>	<b>-4.945</b>
<b>Cashflow aus laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.963</b>	<b>734</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen (-)	-3.566	-3.096
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten (+)	21	9
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.545</b>	<b>-3.087</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten (+)	-568	0
Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten (-)	-2.300	-2.714
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.868</b>	<b>-2.714</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.550	-5.067
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.024	10.952
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>13.574</b>	<b>5.885</b>

## Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

### Informationen zum Unternehmen

Der Hypoport-Konzern ist ein technologiebasierter Finanzdienstleister. Das Geschäftsmodell basiert auf den drei voneinander profitierenden Geschäftsbereichen Institutionelle Kunden, Privatkunden und Finanzdienstleister. In allen drei Geschäftsbereichen befasst sich der Hypoport-Konzern mit dem Vertrieb von Finanzdienstleistungen, ermöglicht oder unterstützt durch Finanz-Technologie (FinTech). Über die Tochtergesellschaften Dr. Klein & Co. Aktiengesellschaft, Vergleich.de Gesellschaft für Verbraucherinformation mbH und Qualitypool GmbH (nachfolgend gemeinsam auch „Dr. Klein“) bietet der Hypoport-Konzern Privatkunden im Internet und auf Wunsch mit telefonischer oder persönlicher Beratung Bank- und Finanzprodukte an, vom Girokonto über Versicherungsleistungen bis hin zur Immobilienfinanzierung.

Schon seit 1954 ist die Dr. Klein & Co. AG wichtiger Finanzdienstleistungspartner der Wohnungswirtschaft, der Kommunen und von gewerblichen Immobilieninvestoren. Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden unterstützt seine institutionellen Kunden in Deutschland ganzheitlich mit kompetenter Beratung und maßgeschneiderten Konzepten im Finanzierungsmanagement, in der Portfoliosteuerung und zu gewerblichen Versicherungen. In den Niederlanden unterstützt die Tochtergesellschaft Hypoport B.V. ihre Kunden bei der Verbriefung von Darlehensportfolien.

Mit dem B2B-Finanzmarktplatz EUROPACE betreibt der Hypoport-Konzern in den Tochtergesellschaften Hypoport Mortgage Market Ltd. (Immobilienkredit, Bausparen) und EUROPACE AG (Ratenkredite, Girokonten, Kreditversicherungen) die größte Online-Transaktionsplattform zum Abschluss von Bankprodukten. Ein voll integriertes System vernetzt eine Vielzahl von Banken mit mehreren tausend Finanzberatern und ermöglicht so den schnellen, direkten Vertragsabschluss.

Die Muttergesellschaft ist die Hypoport AG mit Sitz in Berlin, Deutschland. Die Hypoport AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 74559 eingetragen. Die Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet: Klosterstrasse 71, 10179 Berlin.

### Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 der Hypoport AG wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) zu Grunde, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde der Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verkürzt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und den darin enthaltenen Anhangangaben gelesen werden. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beruht auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Konsolidierungsgrundsätzen, die im Konzernabschluss 2014 angewandt wurden. Hiervon ausgenommen sind Änderungen, die sich durch die Anwendung neuer beziehungsweise überarbeiteter Rechnungslegungsstandards ergeben haben. Die Vorjahreswerte des Abschlusses wurden entsprechend angepasst.

Der Konzern-Zwischenabschluss sowie die Einzelabschlüsse der in den IFRS-Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Euro aufgestellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Klarheit werden alle Werte im IFRS-Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht in Tsd. Euro bzw. Mio. Euro angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung und der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben sowie durch die Anwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Sämtliche Angaben zur Anzahl und zum Volumen von abgewickelten Finanzdienstleistungsprodukten (z. B. abgewickeltetes Kreditvolumen, Lebensversicherungsprämien und Transaktionsvolumen auf EUROPACE) beziehen sich auf Kenngrößen „vor Storno“ und können entsprechend nicht mit den ausgewiesenen Umsatzerlösen, in denen die Stornierungen berücksichtigt sind, in Verhältnis gesetzt werden. Die Kennzahlen werden jeweils an einem für die periodengerechte Abgrenzung geeigneten Moment des Produktabschlussprozesses ermittelt. Im Prozess später erfolgte Stornierungen z. B. aufgrund von zusätzlichen Kredit- oder Gesundheitsprüfungen durch Produktgeber oder die Nutzung von Widerrufsrechten von Verbrauchern werden bei den Kennzahlenangaben nicht berücksichtigt.

Die Konzernbilanz wird gemäß IAS 1.51 ff. in langfristige und kurzfristige Posten untergliedert.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen:

- IAS 19: „Leistungen an Arbeitnehmer: Leistungsorientierte Pläne – Mitarbeiterbeiträge“
- IFRIC 21: „Abgaben“
- Diverse: „Jährliches Verbesserungsprojekt (2010-2012)“
- Diverse: „Jährliches Verbesserungsprojekt (2011-2013)“

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2015 sind neben der Hypoport AG grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die durch die Hypoport AG beherrscht werden. Im Folgenden sind neben der Hypoport AG die in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen dargestellt:

Tochterunternehmen	Anteilshöhe in %
Dr. Klein & Co. AG, Lübeck	100,000
Europace AG, Berlin	100,000
GENOPACE GmbH, Berlin	50,025
Hypoport B.V., Amsterdam	100,000
Hypoport Invest GmbH, Berlin	100,000
Hypoport Mortgage Market Ltd., Westport (Irland)	100,000
Hypoport Systems GmbH, Berlin	100,000
Qualitypool GmbH, Lübeck	100,000
Starpool Finanz GmbH, Berlin	50,025
Vergleich.de Gesellschaft für Verbraucherinformation mbH, Berlin	100,000
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>	
FINMAS GmbH, Berlin	50,000
Hypoport on-geo GmbH, Berlin	50,000
LBL Data Services B.V., Amsterdam	50,000

Mit Ausnahme der FINMAS GmbH, Hypoport on-geo GmbH und LBL Data Services B.V. (jeweils Joint Ventures, Bilanzierung at-equity aufgrund fehlender Beherrschung) werden alle Konzerngesellschaften voll in den Konzernabschluss einbezogen.

### Ertragsteuern und latente Steuern

Der Posten beinhaltet laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge in nachfolgender Höhe:

Ertragsteuern und latente Steuern	H1 2015 in TEUR	H1 2014 in TEUR	Q2 2015 in TEUR	Q2 2014 in TEUR
<b>Ertragsteuern und latente Steuern</b>	<b>1.525</b>	<b>718</b>	<b>843</b>	<b>441</b>
davon laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	743	605	415	276
davon latente Steuern	782	113	428	165
hiervon aus zeitlichen Unterschieden	860	315	372	354
hiervon aus Verlustvorträgen	-78	-202	56	-189

Die auf Basis der derzeitigen Rechtslage ermittelten durchschnittlichen zusammengefassten Gewinnsteuersätze betragen unverändert für inländische Konzerngesellschaften knapp 30 % und für die ausländischen Tochtergesellschaften zwischen 12,5 und 25,5 %.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Gesellschaftern der Hypoport AG zustehenden Konzernergebnisses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. Im ersten Halbjahr 2015 bestanden keine Optionsrechte, die einen Verwässerungseffekt des Ergebnisses je Aktie zur Folge hätten.

	H1 2015 in TEUR	H1 2014 in TEUR	Q2 2015 in TEUR	Q2 2014 in TEUR
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Konzernergebnis in TEUR	7.347	3.343	4.312	662
davon den Gesellschaftern der Hypoport zustehend	7.364	3.421	4.316	816
Gewichteter Bestand ausgegebener Aktien in Tsd.	6.098	6.140	6.090	6.141
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>1,21</b>	<b>0,56</b>	<b>0,71</b>	<b>0,14</b>

Aufgrund des Zukaufs und der Abgabe eigener Aktien hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2014: 6.115.875) um 25.285 Aktien auf 6.090.590 zum 30. Juni 2015 verringert.

### Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen den unveränderten Geschäfts- oder Firmenwert mit 14,8 Mio. € und die Entwicklungsleistungen für die Finanzmarktplätze mit 15,3 Mio. € (31.12.2014: 14,7 Mio. €).

Die Sachanlagen betreffen ausschließlich andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 2,7 Mio. € (31.12.2014: 2,2 Mio. €).

### Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen

Die Veränderung der Buchwerte der at-equity bewerteten Beteiligungen betrifft die anteiligen Ergebnisse nach Steuern und die ausgeschütteten Dividenden von den drei Gemeinschaftsunternehmen FINMAS GmbH, Berlin (Hypoport-Anteil 50 %), Hypoport on-geo GmbH, Berlin (Hypoport-Anteil 50 %) und LBL Data Services B.V., Amsterdam (Hypoport-Anteil 50 %). Im ersten Halbjahr 2015 belief sich das Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen auf 79 T€ (H1 2014: 14 T€).



### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum 30. Juni 2015 6.194.958,00 € (31.12.2014: 6.194.958,00 €) und ist aufgeteilt in 6.194.958 (31.12.2014: 6.194.958) voll eingezahlte auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2015 wurde der Bilanzgewinn der Hypoport AG in Höhe von 24.385.003,31 € auf neue Rechnung vorgetragen.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2012 wurde die nicht ausgenutzte Ermächtigung vom 1. Juni 2007 aufgehoben und eine neue erteilt. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 31. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 3.097.479,00 € durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

### Eigene Anteile

Hypoport hält zum 30. Juni 2015 104.368 eigene Aktien (entspricht 104.368,00 € bzw. 1,68 % Anteil am Grundkapital der Hypoport AG), die zur Weitergabe an Mitarbeiter vorgesehen sind. Die Entwicklung des Bestandes der eigenen Aktien sowie die wesentlichen Daten der Transaktionen im Geschäftsjahr 2015 sind in folgender Übersicht dargestellt:

Entwicklung des Bestandes eigener Aktien in 2015	Stückzahl Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Anschaffungskosten in €	Veräußerungspreis in €	Veräußerungsergebnis in €
Anfangsbestand 01.01.2015	79.083	1,277	849.515,71		
Zukauf Januar 2015	5.757	0,093	77.651,26		
Abgabe Januar 2015	12	0,000	123,12	145,32	22,20
Zukauf Februar 2015	5.198	0,084	71.300,55		
Abgabe Februar 2015	5	0,000	51,30	68,55	17,25
Zukauf März 2015	22.700	0,366	418.319,13		
Abgabe März 2015	7.631	0,123	79.192,46	136.511,96	57.319,50
Abgabe April 2015	480	0,008	5.707,50	10.450,82	4.743,32
Abgabe Mai 2015	66	0,001	782,43	1.450,16	667,73
Abgabe Juni 2015	176	0,003	2.086,48	4.456,88	2.370,40
Stand 30.06.2015	104.368	1,685	1.328.843,36		

Die Abgabe eigener Aktien erfolgte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms und wurde erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

### Rücklagen

Die Zusammensetzung der Rücklagen kann der oben dargestellten Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der im Jahr 2001 durchgeführten Kapitalerhöhung (400 T€), das Aufgeld aus der in den Jahren 2006 – 2009 erfolgten Ausgabe von Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms 2002 – 2004 (1.187 T€), Beträge in Höhe des Nennwertes der im Jahr 2006 (99 T€) bzw. des anteiligen Betrags des Grundkapitals der im Jahr 2007 (247 T€) eingezogenen eigenen Aktien sowie Erträge aus der Weitergabe von Aktien an Mitarbeiter (313 T€, davon im Geschäftsjahr 2015: 36 T€).

Die Gewinnrücklagen enthalten die vor der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2004 erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf und Verluste aus der Einziehung eigener Aktien sowie drei passive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenszusammenschlüssen. Der Ausweis dieser Unterschiedsbeträge erfolgt unter den Gewinnrücklagen, da nach dem Erwerb aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung Gewinne thesauriert worden sind.

Ferner werden hier die kumulierten Konzernergebnisse seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, alle restlichen erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS zum 1. Januar 2004 sowie eine gesetzliche Rücklage in Höhe 7 T€ (31.12.2014.: 7 T€) ausgewiesen.

### Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug minus 17 T€ für das erste Halbjahr 2015 (H1 2014: -78 T€). Die gesamten nicht beherrschenden Anteile der Periode betragen 247 T€ (31.12.2014: 264 T€), von denen 147 T€ (31.12.2014: 164 T€) auf die Minderheitenanteile am Eigenkapital der Starpool Finanz GmbH (Minderheitenanteil 49,975 %) und 100 T€ (31.12.2014: 100 T€) auf die GENOPACE GmbH (Minderheitenanteil 49,975 %) entfallen.

### Aktienorientierte Vergütung

Im zweiten Quartal 2015 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

### Änderungen des Aufsichtsrats

Herr Prof. Dr. Thomas Kretschmar ist zum 12. Juni dieses Jahres aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Wirkung zum 12. Juni 2015 ist Herr Roland Adams in den Aufsichtsrat der Hypoport AG gewählt worden.

**Nahe stehende Personen und Unternehmen**

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen angegeben werden, die die Hypoport AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden. Geschäftsvorfälle zwischen der Hypoport AG und den Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher in dieser Anhangsangabe nicht berichtspflichtig.

Des Weiteren müssen nach IAS 24 Personen angegeben werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können.

Unter die Begriffsbestimmung fallen außerdem Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, deren nahe Familienangehörige sowie andere Unternehmen, über die ihrerseits von einer genannten Person die Beherrschung oder ein maßgeblicher Einfluss auf die Hypoport AG ausgeübt wird. Dies betrifft im Berichtszeitraum die Mitglieder des Konzernvorstands und Aufsichtsrats der Hypoport AG sowie deren nahe Familienangehörige.

Der Bestand der von den Mitgliedern des Konzernvorstands und Aufsichtsrats direkt oder indirekt gehaltenen Aktien an der Hypoport AG zum 30. Juni 2015 geht aus folgender Übersicht hervor:

	<b>Aktien in Stück 30.06.2015</b>	<b>Aktien in Stück 31.12.2014</b>
<b>Konzernvorstand</b>		
Ronald Slabke	2.288.381	2.288.381
Thilo Wiegand	30.000	30.000
Stephan Gawarecki	187.800	187.800
Hans Peter Trampe	153.690	144.690
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Ottheinz Jung-Senssfelder	14.000	14.000
Roland Adams	0	0
Christian Schröder	17.200	18.700

Die Konzerngesellschaften haben mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Konzernvorstands beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei weitere berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2015 wurden Umsatzerlöse mit Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 14 T€ (Q2 2014: 7 T€) bzw. 29 T€ (H1 2014: 12 T€) erzielt. Die Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen betragen zum 30. Juni 2015 5 T€ (31.12.2014: 102 T€) und die Verbindlichkeiten 38 T€ (31.12.2014: 28 T€).

### Chancen und Risiken

Für eine umfassende Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im Konzernlagebericht unseres Geschäftsberichts 2014. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken des Hypoport-Konzerns sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand einzelner Tochterunternehmen oder des Konzerns. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

### Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Außergewöhnliche, positive Saisoneinflüsse auf die Geschäftsentwicklung des Hypoport-Konzerns lagen im zweiten Quartal 2015 nicht vor. Die ersten drei Monate des Berichtszeitraums waren im Bereich der Immobilienfinanzierung von einer ungewöhnlich früh einsetzenden Bautätigkeit im Vergleich zum Vorjahresquartal gekennzeichnet. Im Bereich des Vertriebs von Versicherungsprodukten an Privatkunden und Institutionelle Kunden gehen wir von einer positiven Entwicklung im Jahresverlauf aus, die unter anderem auf bestimmte brancheneinheitliche Kündigungstermine und fiskale Einflüsse zurückzuführen ist.

### Wesentliche Ereignisse nach Ablauf der Zwischenberichtsperiode

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

### Erklärung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Berlin, 3. August 2015  
Hypoport AG - Der Vorstand



Ronald Slabke



Thilo Wiegand



Stephan Gawarecki



Hans Peter Trampe



**Hypoport AG**

Klosterstraße 71 · 10179 Berlin

Tel.: +49 (0) 30/420 86 – 0 · Fax: +49 (0) 30/420 86 – 1999

E-Mail: [ir@hypoport.de](mailto:ir@hypoport.de) · [www.hypoport.de](http://www.hypoport.de)

